

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus einjähr. 2,00 RM. einjähr. 1,00 RM. Postbezugs monatlich 2,00 RM. einjähr. 18 RM. (ohne Zustellungsgebühr). Streifenabhebungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 1spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., Stellungs- und private Familienanzeigen 6 Pf., die 29 mm breite mm-Zeile im Teigtell 1,50 RM. Nachts nach Walfisch 1 oder Wengelschiff 1/2. Briefgebühren für Briefanzeigen 30 Pf., ausgl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 gültig.

Postanschrift: Dresden-N. 1, Postfach 10. Fernruf: Ortsvertrieb Sammelnummer 24601, Fernvertrieb 27981-27983. • Teleg.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Dittoriastr. 4a; Fernruf: Kurzfür 9361-9366
Postfach: Dresden 2000 - Nichtverlangte Einlieferungen ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Entgelts

Nr. 34 * Mittwoch, 10. Februar 1937 45. Jahrgang

Nacht des Terrors in Malaga

600 Geiseln im letzten Augenblick vor dem Tode gerettet - Leopold gewinnt den Dauerlauf der Deutschen Skimeisterschaft

Die befreite Stadt

Malaga war vor sieben Monaten eine Stadt von 160 000 Einwohnern. Heute zählt sie nur noch etwa die Hälfte. Ganze Stadtviertel sehen leer. Ein Teil der Bevölkerung wurde ermordet, ein anderer Teil verschleppt, ein dritter lebt irgendwo in den Bergen rings um die Stadt im Verborgenen, ein vierter schließlich flüchtete mit den abziehenden Alligen, als General Queipo de Llano Truppen am Montagmittag in die endlich befreite Stadt einzog. Das ist der Bürgerkrieg, den Moskau heraufbeschwor. Eine Warnung für alle Völker.

Die ersten Nachrichten aus dem eroberten Malaga berichten von dem Jubel des Restes der Bevölkerung, welche die einrückenden Befreier mit Begeisterung begrüßte. Sie berichten aber auch von der Schreckensnacht, die dem Einzug der nationalen Truppen vorangegangen ist, als die Bolschewisten die letzte Kontrolle der Unterwelt verloren und ein wildes Morden und Plündern einsetzte. Englische Beobachter schätzen die Zahl der Menschen, die von den Bolschewisten seit Beginn ihrer Herrschaft getötet wurden, auf etwa 13 000.

Mit Malaga ist die wichtigste Industrie- und Handelsstadt Südpansiens, der stärkste Stützpunkt der roten Flotte und Luftmacht an der Südküste in die Hände der nationalen Truppen gefallen.



Malaga, von der See aus gesehen

Die letzten Stunden der roten Herrschaft

London, 9. Februar

Einen erschütternden Bericht über die Blutschreckensnacht, die den letzten Stunden vor der Einnahme Malagas durch die nationalen Truppen gibt D. S. Garraff, der Sonderkorrespondent der „Daily Mail“. Danach hat die Bevölkerung Malagas, als die Nationalen vor den Toren Malagas standen, eine Schreckensnacht durchlebt.

Die Bolschewisten haben gefoltert, gemordet und Brandstiftungen verübt; überall habe man Klammern, hoch gen Himmel schlagen sehen. Oberst Vorbon, der die nationalen Truppen an der Küste kommandierte, habe darauf beschossen, alles zu wagen, um Malaga so schnell wie möglich zu nehmen. Er wurde in diesem Entschluß bestärkt, als er die Meldung erhielt, daß die Bolschewisten von Valencia ihre Banden in Malaga entsandt hätten, den Terror noch zu verstärken und noch mehr Menschen hinzuschlagen. Da sich viele Geiseln in Malaga befanden hätten, sei Oberst Vorbon vorgeföhren, um ein weiteres Einschlagen von Unschuldigen zu verhindern.

Garraff schätzt die Zahl der in Malaga Ermordeten auf 18 000.

Die Zahl der Opfer aus Kreisen der Intelligenz in Alicante beziffert sich jetzt bereits auf 8000. Auch in Torre Molinos, dem schönen Badeort vor Malaga, seien die herrlichen Villen von den Bolschewisten angefaßt und geplündert worden. Hier habe ein Mann unter dem Spitznamen „Der Oberst“, seiner Herkunft nach Bardeber, als Leiter einer Abteilung von „Totenwagen“ ein wahres Schreckensregiment ausgeübt. Mit diesen Wagen und diesen „Schwarzföhren“ sei er täglich nach Malaga geföhren, um sich dort Opfer zu suchen. Eine Frau erzählte Garraff, daß dieser „Oberst“ nicht weniger als 60 Personen ermordet habe. Ein Einwohner Malagas hat dem Korrespondenten der „Daily Mail“ eine Schilderung der

letzten Stunden vor der Einnahme der Stadt

gegeben. Von den frühen Morgenstunden an sei es der Bevölkerung durch das härtere werdende Gewehr- und Maschinengewehrfeuer und das Donnern der Geschütze klar gewesen, daß Francos Truppen immer näher rücken. Die bolschewistischen Warden hätten sehr bald den Mut verloren und schon am Morgen seien die ersten Flüchtenden von der Front in die Stadt angekommen. Die Stadt selbst habe einen völlig verlassenen Eindruck gemacht, da alle Männer gezwungen worden seien, zu den Waffen zu greifen, Frauen und Kinder aber in den Häusern blieben. Der größte Teil der Flüchtenden habe sich schließlich der Gewehr- und der Munition entledigt und sich nach Hause begeben. Nur ein kleiner Teil sei nach Osten geföhren, wo viele von ihnen dann später gefangen genommen worden seien. Die Zahl der Flüchtenden habe sich in den Morgenstunden immer mehr verstärkt, bis es dann gegen Mittag klar gewesen sei, daß eine allgemeine Flucht im Gange sei. Garraff berichtet schließlich noch von einer

Besonderen Greneliat,

die die bolschewistischen Or. den als Schluß über

Terrors durchzuführen beabsichtigten. Sie versuchten nämlich das Schiff, das mit politischen Gefangenen im Hafen lag und in dem 600 Geiseln seit vielen Monaten eingesperrt waren, in Brand zu setzen. Dieser Versuch ist aber erckreuzlicherweise schiefgeschlagen.

Die ganze Provinz Malaga erobert

Jubelstundgebungen für General Franco

Salamanca, 9. Februar. (Vom Sonderberichterstatter des DNB.)

Salamanca, der Sitz des obersten Befehlshabers der spanischen Nationaltruppen, feierte am Montag nachmittag in feierlichen Kundgebungen die Einnahme von Malaga. Sofort nach dem Bekanntwerden der Siegesnachricht begannen die Glocken zu läuten, und die jubelnden Massen zogen vor den alten Bischofspalast, dem Sitz des Hauptquartiers, und verlangten förmlich den Staatsadel zu sehen. Als General Franco am dem Balkon erschien, brachten ihm nicht endenwollende Jubelrufe entgegen. In einer immer wieder von begeisterten Zurufen unterbrochenen Ansprache verkündete General Franco dann, daß nicht nur die Stadt, sondern auch die gesamte Provinz Malaga von den nationalen Truppen erobert worden sei. General Franco gab weiter der Ueberraschung Ausdruck, daß dieser Sieg eine neue Etappe zur endgültigen möglichen baldigen Befreiung des Vaterlandes von der bolschewistischen Schreckensherrschaft sei. Der Staatsadel schloß mit den Worten: „Wir wollen mit erhobenem Arm das kommende neue Spanien gröhnen, das Spanien der Infante und der Requeved (Carlillos)!“

Erste Skimeisterschafts-Entscheidung

Am Dienstagnachmittag wurde als erster Wettbewerb der Deutschen und Heereskimeisterschaften 1937 im Gelände von Altenberg der 50-Kilometer-Dauerlauf durchgeführt. Nach einem erbitterten Kampf über die ganze Strecke setzte sich auf den letzten Kilometern der Vorjahrsieger über dieselbe Strecke, Leopold (Dresdener Skiklub), auch als Sieger 1937 durch. Den Rängen wohnten Reichsstatthalter Mutschmann, Innenminister Dr. Brüning, der Kommandeur des VII. Armeekorps, General der Artillerie v. Reichenau, Obergruppenführer Reichshauptmann Gheppmann und zahlreiche andre Ehrengäste bei. Die stärksten Vertreter liefen ein hervorragendes Rennen, konnten sich aber gegen die besten Deutschen nicht auf den ersten Plätzen behaupten.

(Ausführlicher Bericht im Sportteil)

Ein wüster Traum ist zu Ende

Erster Augenzeugenbericht aus der befreiten Stadt - Jubelnde Begrüßung der nationalen Truppen

Sonderbeildienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Malaga, 9. Februar. (Durch United Press)

Seit Montagabend 8 Uhr, als die erste Kavallerieabteilung in die Vororte Malagas einrückte, strömen nationalistische Truppen in die Stadt. Die Infanterie kampierte die Nacht zum Montag auf den Ebenen vor Malaga und begann erst am frühen Morgen des Montag einzumarschieren. Ich traf um 9 Uhr vormittag in Torre Molinos ein. Ich begegnete Hunderten und aber Hunderten von Familien, die zu Fuß, in Omnibussen und in Automobilen und auf Maulteseln, hoch gepackt mit Hausrat, in die kleine Hafenstadt zurückkehrten. Auf meiner Fahrt durch Torre Molinos hatte ich von einem höher gelegenen Punkt den ersten Blick auf Malaga, obwohl die Sicht schlecht war. Es regnete, Nebel hing über die Ebene. Auf dem Hauptplatz von Torre Molinos sah ich eine große Menschenmenge, die den nationalen Truppen jubelte.

Viele Frauen weinten. Vor einer Bäckerei standen Tausende von Menschen mit dinstend ausgestreckten Händen, um aus den Händen der nationalen Soldaten warmes Brot zu empfangen. Der Vorrat der Bäckerei an Brot war bald erschöpft. Bald darauf aber traf der erste Transport von Weißbrot ein, auf Lastwagen der Truppen Queipo de Llano. Viele Jubelrufe stiegen aus der Menge auf, als sie das herrliche Weißbrot, seit Wochen das erste, sahen. Alle Ausländer konnten nicht genug die Hilfsbereitschaft des englischen Konsuls in Malaga und des englischen Vizekonsuls in Torre Molinos rühmen. Sie hätten, so wurde mir versichert, nicht nur den Ausländern geholfen, sondern auch Hunderten von Spaniern das Leben gerettet.

Um 11 Uhr vormittag erreichte ich die ersten Häuser in der Vorstadt Malagas. In der Nähe einer Juckerfabrik fand ich die Straße verköpft von nationalen Truppen, die eine Gruppe von Roten gefangen hatten, die in einem manureumogenen Park Schutz gesucht hatten. Augen pliffen. Das Säuberungsmando aber umginge den Park und brach durch den Wald. Auf der ganzen Straße bis herein nach Malaga leisteten die Roten keinen nennenswerten Widerstand. Sie hatten überall wertvolles Kriegsmaterial zurückgelassen, darunter funktionstüchtige Gewehre, die auf den Höhen zwar in Stellung gebracht waren, aus denen aber niemals ein Schuß abgegeben worden war. Je mehr ich mich der Stadt näherte, desto mehr Menschen kamen mir entgegen, in der Mehrzahl alte Leute. Ich sehe noch ganz deutlich das abgemagerte Gesicht eines Greises vor mir, der sich kaum auf den Beinen zu halten vermochte. Er flüchelte mir zu,

er habe seit zwanzig Tagen kein Stück Brot mehr gesehen.

Eine Frau mit einem Kleiderbündel am Arm, in deren Antlitz sich Furchen widerspiegeln, fragte mich, ob sie angeführt nach Torre Molinos zurückkehren könnte. Ich machte ihre Verärgerungen, daß die Maroffaner alle Frauen und Kinder in Torre Molinos getötet hätten, zerstreuen. Die Roten in Malaga hatten ihr diese Lage erzählt.

Fortschritte vor Madrid

Verbindung nach Valencia abgeschnitten

Salamanca, 9. Februar. (Durch Funkpruch.) (Vom Sonderberichterstatter des DNB.) Der Heeresbericht des obersten Befehlshabers in Salamanca meldet, daß auch an der Madrider Front gute Fortschritte gemacht werden konnten. Insbesondere gelang es, die Vorküftung der nationalen Truppen vorzutreiben und weiter auszubauen. Die Truppenabteilungen, die kürzlich die Ortschaft Ciempozuelo eroberten, sind in nordöstlicher Richtung weiter vorgerückt und haben die Bergkette von Bertice, Cocetera und Uspolon besetzt. Dadurch ist die Verbindung Madrids mit der augenblicklichen Bolschewistenzentrale in Valencia unterbrochen und die Lebensmittelversorgung der Hauptstadt außerordentlich erschwert worden.

Kriegsminister Nakamura zurückgetreten

Tokio, 9. Februar. (Durch Funkpruch. Abenddienst des DNB.)

Am Dienstag wurde völlig überraschend bekannt, daß General Nakamura als Kriegsminister zurückgetreten ist. Sein Rücktritt wird mit Krankheit begründet, die ihn in seiner Tätigkeit behindern würde. Zum Nachfolger ist General Sugiyama, bisher Chef des militärischen Erziehungswesens, ernannt, der bekanntlich schon einmal für diesen Posten vorgeschlagen wurde, ihn aber zugunsten Nakamuras ablehnte.

Mit der Ernennung Sugiyamas dürfte sich der Einfluß des Heeres auf die Regierung noch verstärken, da der neue Kriegsminister ein entschiedener Vertreter der harten Politik der Wehrmacht gegenüber allen parlamentarischen, besonders parteilichen Einrichtungen ist.

Aus dem Dresdner Polizeibericht

Verstümmelt am Eisener. In den Abendstunden des 8. Februar fuhr ein Diebstahlstrolch...

Wer kann Angaben machen? Am 29. Dezember wurde auf der Kreuzung Schandauer und Altenberger Straße ein 14jähriger Radfahrer...

Ein Kavalierer gefasst. Die Kriminalpolizei hat einen 25jährigen Burschen unter dem dringenden Verdacht...

Die brennende Kerze... Die Feuerwehrt wurde nach Schrebergasse 2 gerufen. Dort waren in der Dunkelheit...

Oben über. Am 10. Febr. besah Frau Marie verheiratet in m. Schneider Str. 37, in gelblicher Kleidung...

Wahlergebnisse. Die Wähler der Sozialistischen Partei und der Arbeiterpartei...

Abendessen durch die Sozialistischen Kommissionen. In der Nacht vom 9. auf den 10. Februar...

Veranstaltungen am 10. Februar

Deutscher Gewerkschaftsverband. 19.30 Uhr im Kriegerheim: Vortrag Dr. Carl...

Herzliche, eben. Helfertagesfeier. 10 Uhr in der Hauptstadt, Herzliche, eben. Helfertagesfeier...

WDR-Kaufmannsverein. 9. Febr. Konzert (1. Gründungsfeier im Deutschen Haus...

Veranstaltungsplan für 10. Februar

19.30 Uhr im Kriegerheim: Vortrag Dr. Carl... 10 Uhr in der Hauptstadt...

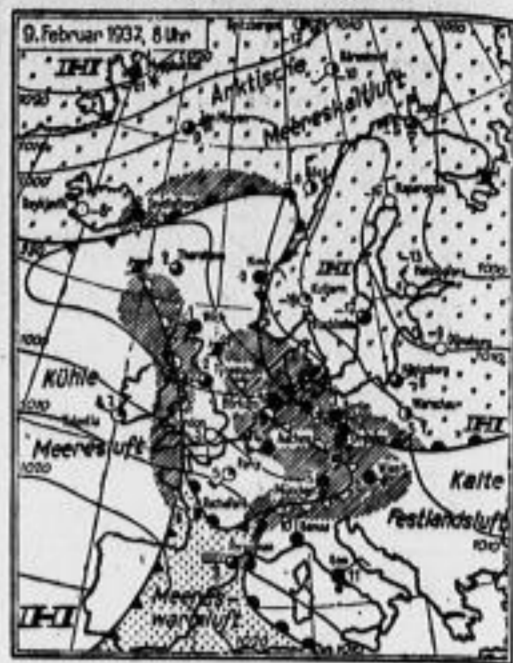
19.30 Uhr im Kriegerheim: Vortrag Dr. Carl... 10 Uhr in der Hauptstadt...

19.30 Uhr im Kriegerheim: Vortrag Dr. Carl... 10 Uhr in der Hauptstadt...

19.30 Uhr im Kriegerheim: Vortrag Dr. Carl... 10 Uhr in der Hauptstadt...

Was der Reichswetterdienst meldet

Die Wetterlage in Europa



Witterungsaussichten für Mittwoch: Wolfig bis bedeckt. Niederschläge vorwiegend als Schnee...

Die Wetterlage: Der Südrum wärmerer Meeresluft aus Südwesten...

Verkehr und Luftschiffahrt in Dresden: 8. Febr. 14 Uhr: 720,0 - 91 Pro...

Witterungsüberlauf am Montag: Bedeckt, Schneefälle. Sonnenschleusen: ...

Stationen 1-4 u. 7 Uhr morgens, übrige Stationen 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperatur, Wind, etc. for various locations.

Die Parole für 10. Februar

Ein Volk, das ein wahres volkstümliches Führerwesen besitzt...

Das Elbwasser steigt

Durch den Eisstand auf der böhmischen Elbstrecke war oberhalb von Leitmeritz Stauwasser eingetreten...

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Table showing water levels for the Elbe and its tributaries.

Familien-Anzeigen

May Bergmann. Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb am 8. Februar...

Karl Otto Weifner. Am 8. Februar morgens 9 Uhr verstarb nach längerem Krankenlager...

Friedrich Hermann Reil. Nach einem arbeitsreichen Leben, kurz nach Vollendung seines 60. Lebensjahres...

Paul Stelzer. Nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 60 Jahren. In tiefer Trauer...

August Opitz. Zwei nimmermüde Hände ruhen für immer. Nach kurzem, aber mit Geduld ertragenem Leiden...

Franz Oscar Haupt. Sonntag mittags 1/2 Uhr schloß unerwartet mein geliebter Mann...

Herta Czerny. geb. 25. 9. 09. gest. 8. 2. 37. In tiefstem Weh...

Klara Ziegenbalg. geb. 1861. In tiefer Trauer. Der tieftrauernde Gatte Alfred Ziegenbalg...

Roman Muchajer. Oberpfleger i. R. Er ist nach schwerem Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen...

Heinrich Ruppert. Ihre liebevolle Teilnahme in Besten, Geduld und beständiger Unterstützung...

Emma Höhne. geb. Wladimir. Dies zeigen Schmerz erfüllt an. In tiefer Trauer...

Johanna Marie Martha Balbau. Zwei verstarb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden...

Advertisement for 'Das gute Wallroder Brot' and 'Rheuma' medicine.

Large advertisement on the right edge of the page, partially cut off.

Rosenmontag am Rhein

Karneval wie noch die — Jubel in Köln, Düsseldorf und Mainz

Von unserem Korrespondenten

Sch. Köln, 9. Februar
Im Rheinland sind die drei tollen Tage in diesem Jahre in einer herrlichen Weise gefeiert worden wie selten zuvor. Wandertiere, Paraden und Erwartungen, daß der Karneval am Ansehenshöhepunkt langjam einblühen werde, wurden durch den Verlauf der nächsten Tage im Rheinland glänzend widerlegt.

Schon am Karnevalabend herrschte in den Straßen und Gassen Kölns ein lebendiges Gesehne

und Gesehne des unüberleblichen Herres der Narren und Karren, so daß zeitweilig jeder Verkehr in der Innenstadt stockte. Die Menschenmenge, die am Sonntag, dem Tag der traditionellen „Veedszöög“, und am Rosenmontag sich in den Straßen Kölns schaukelte, war von schätzungsweise 200.000 bis weit über 300.000 schwärmte. Auch der Zustrom der Fremden war aus in diesem Jahre unverändert groß, aufstrebend

wieder der starke Besuch aus dem Ausland, namentlich aus dem benachbarten Holland, aus Belgien und England. Am Karnevalssonntag wurde das „Veedszöög“ befeuert, Jagen, die von den einzelnen Straßenteilen gebildet werden und deren Befehl erteilt wird. Unter den Wanderern von großen und kleinen Jagen — sie gingen am Sonntag mit Schmückenspielen und Jubel durch Kölns Straßen — waren viele.

Die an ungewöhnlichem Genuß und treffendem Witz reichende offiziellen Festzüge in Schritten hielten.

Es ist kaum glaublich, welche Mühe und Arbeit einzelne ihrer Straßen und die Arbeitsgemeinschaften einzelner Straßen oder Häuser, Einzel- oder Mehrfamilienhäuser, für ihre Jagen aufzubringen haben. Die politischen Ereignisse des Tages wurden oft in unüberwindlicher Weise in Parodien und Nummernspielen, in Witz und Satire, in Theaterstücken, Witzbüchern und vieles andere mehr humorvoll und feinsinnig in die Jagen hineingearbeitet. Die Höhepunkte sind die Karnevalsspiele in den berühmten Rosenmontagsjagen.

„Narren und Zagen aus aller Welt“ war das Motto des Jages. Eine fünf Meter große Narrentanz, umtanzt von einem halben

Tausend Wenzelknechten, eröffnete den Reigen. In bunten Reihen schwebten lustige Gruppen, Abteilungen der „Zölzler“ des Karnevals der einzelnen Karnevalsgesellschaften in ihren prächtigen Uniformen, Schwägen, Witzschlangen ab, von denen auf die diegedrängte Menge ein Hagel von Narrenwörtern niederging, und die aus dem Kölner Rosenmontagsjagen nicht mehr wegzudenkende Typen und Masken, die sich auf eigene Kosten und eigene Verantwortung in den Jagen hineingeschmuggelt haben.

Da sitzt auf einem Prachtwagen mit der Aufschrift „Das große falsche Grinsen“ leuchtend die deutsche Witzschlange

einem Rosenmontagsjäger und einem Witzschlange gegenüber und macht ihm eine lange Nase. Auf einem anderen erhebt sich ein Junge mit einem Regenstich im Gesicht, der die Witzschlange des Don Quixotte Witzschlange Witzschlange zeigt unter dem Jubel der Zuschauer den spanischen Zier, der Herrn Witzschlange auf die Bühne genommen hat. Ein Rosenmontagsjäger gibt einen Knall aus dem Pöfcherband, der gerade wieder einmal über die Witzschlange herab, wieder. Ein weiterer Wagen, „Nobel geht die Welt zuründe“,

beinhaltet sich in witziger Form mit der Nobelpreiskarte.

Natürlich findet auch die Wiederholung des Rheinlands mit Militär ihren humoristischen Niederschlag im Jagen. Auf dem Uferlandschaften wird in zwei Wagen abgeführt. Die Witzschlange wieder gibt der Wagen „Schlafwagen“ wieder. Am Witzschlange hängt ein Schild „Steuern nicht verbieten“, aus dem Witzschlange schneidet die Steuern nicht verbieten unter dem Witzschlange. In einem Jagen gibt der abgemerkte Bogel Knall.

Das Prachtwagen des Jages war der Prachtwagen.

Eine große goldene Witzschlange — von hier nimmt Prinz Karneval die Witzschlange seines Volkes entgegen — wird von vielen bunten Witzschlangen umgeben, die, auf langen Stahlfedern befestigt, vor dem Wagen her schweben, schweben. Unübersehbar war die Reihe der Spielmannszüge, der Witzschlangen Gruppen und der Witzschlange. Zum ersten Male seit 1914 nahm auch wieder die Witzschlange am Rosenmontagsjagen teil. Das Infanterieregiment 77 stellte einen Spielmannszug und ein Musikkorps.



Ein Wagen mit der Loreley während der „Veedszöög“ in Köln



Herr Hase, der von nichts weiß, im Münchner Faschingszug

glänzende Witzschlange und die funkelnde Nase verbunkelt werden! Wer seine Witzschlange nicht verbunkelt hatte, war natürlich „Dale“. Die Witzschlange durch die Pressewerkung geflossenen originalen Typ waren gleich mehrere Wagen und Gruppen gewidmet. Um die „Dale“ auszuheben zu lassen, bringt in Zukunft der Klapperkorn schon den Zänglingen eine Zeitung.

Das neben diesen Gedanken der Genuß und in anderer Beziehung sein Recht hat, verheißt sich von selbst. Die Stimmung im Jagen und unter den Massen an den Straßenrändern und an den Fenstern war ausgelassen fröhlich. Besonders beachtet wurden die von den Mainz-Witzschlangen Regimenten gehaltenen Gruppen empfangen.

Triumphzug des „Lachenden Volkes“

Düsseldorf, 9. Januar
Der Düsseldorf Rosenmontagszug hatte sich zum Ziel gesetzt, unter dem Motto „Lachendes Volk“ die Gedanken der kommenden großen Reichsversammlung „Lachendes Volk“ auf humorvolle und karnevalistische Weise widerzuspiegeln.

Der Aufbruch zum Zug war mindestens ebenso hart wie in den Vorjahren. Zahlreiche Ausländer waren, wie üblich, in die Stadt und Karnevalsspektakel am Rhein gekommen, was allem aus dem benachbarten Holland, Belgien und aus Frankreich. Um 11 Uhr begannen sich „Seine Majestät Prinz Willy II.“ und seine liebreizende „Prinzessin Genette“, begleitet von den reisenden Garben, in einer Kutsche zum Anlaufplatz ins Rathaus. Hier hatten sich im karnevalistischen prächtigen angeordneten großen Ehrenkutschwagen außer dem Oberbürgermeister und seinen Stadträten in der alten, prachtvollen mittelalterlichen Kaiserkrone die Spitzen der Partei, der Behörde, der Behörden und zahlreiche andere Ehrenämter zum Empfang versammelt. Oberbürgermeister Dr. Wagner überreichte dem Prinzen das Karnevalsgeschenk und der Prinz eine kleine Niedertracht und wünschte den „Lachenden“ eine glückliche und ruhmreiche Regierungsjahre während der drei tollen Tage.

Nach dieser fröhlichen und humorvollen Stunde befiel das Prinzenpaar an der Rheinstraße den Prinzenwagen, und der Zug nahm seinen Anfang. Trotz eines frühen Regenwunders fanden die begeisterten Menschen Kopf an Kopf und ließen sich in ihrer Stimmung durch nichts beeinträchtigen. Der Zug war mit seinen 30 kilometerlang ausgestellten Wagen, dem vielen prächtigen Aufzug und den zahlreichen kostümierten Musikformationen ein wahrer Triumphzug der Karneval und eine herrliche Vorführung auf die große Kuchentafel. Von Minute zu Minute stieg die Begeisterung des ansehenden, lebenden und schauenden Volkes, vor allem auch in der Rheinstraße, wo etwa 6000 Zuschauer auf Tribünen Platz genommen hatten. Die Wagen hielten. Der Zug ist gekommen, die Häuserhöfe schienen aus. „Der Düsseldorf Witzschlange, der neue Witzschlange“. Ein Wagen zeigte „Er und Sie“ im durchsch-

lichen Anzug und Kleid in großen Figuren, ein anderer „Kühnhühner“, den neuen Treibstoff mit der Jagtruppe „Stoffwechsel“. Da gab es die Wagen des „Lachenden Volkes“, des „Lachenden Volkes“, des „Lachenden Volkes“, des „Lachenden Volkes“ oder den Wagen, auf dem der Chemiker, am frühen Morgen heimkehrend, die Garbendruckmaschine „Lachendes Volk“ mit dem Witzschlange abdrückt: „Lachendes Volk!“ Alle diese Wagen waren mit sehr reichem Witzschlange und Genuß ausgestattet.

Der Prachtwagen des Prinzenpaars, in Goldschmuck gehalten, wurde auf dem ganzen Wege von den Witzschlangen und dem Prinzenpaar umgeben, immer wieder stürmische Guldigungen hergebracht. Ein Rosenmontagsjagen, in dem Düsseldorf Rosenmontagszug, in dem Düsseldorf Rosenmontagszug in bisher nie gekanntem Maße ihren Ausdruck fand.

Über 100 000 auswärtige Besucher in Mainz

Mainz, 9. Februar. Obwohl am Montagmorgen aus grau umwölktem Himmel Träne um Träne auf die feuchtigste Rosenmontagsfeier niedergar, hatte der Mainzer Rosenmontagszug seine Ansehenshöhepunkt nicht verfehlt. Seit den frühen Morgenstunden strömten von auswärts die Fremden ins „Goldene Mainz“. Kraftwagen, Omnibusse, Sonderzüge, Dreiradgruppen aus der Stadt durch die Straßen strömten wohl über 100.000 auswärtige Besucher.
Kurz nach 1 Uhr mittags setzte sich der Rosenmontagszug in Bewegung, und nun entrollte, wobei an den drei gedehnten die Straßen säumenden Menschenmengen, ein Bild, so lebendig, bunt und in der wichtigen Gestaltung humorvoller Ideen so fröhlich die Herzen packend, daß die Zuschauer, obwohl die Sonne fehlte, sich gerne begeistern ließen. Mit fröhlichem Genuß wurden Ereignisse des täglichen Lebens ausgearbeitet. U. a. fand der Gedanke des Vorkrieges teilweise in mehreren Gruppen fröhliche Beachtung. „In Mainz muß der Wein im Glas, die

Unwetter und Ueberschwemmungen in Frankreich

Hauptsächlich der Norden und Osten betroffen

Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 9. Februar
Aus dem Norden, dem Osten Frankreichs, der Bretagne, der Normandie werden heftige Unwetter und ausgebreitete Ueberschwemmungen gemeldet. Auch vor den Toren von Paris, in St. Denis, kam es zu erheblichen Ueberschwemmungen, so in dem Viertel der Mutualité, das völlig überflutet ist.

Das Wasser erreichte hier eine Höhe von 1,80 Meter. Schnell errichtete Bretterdämme führen über die überfluteten Straßen, um so wenigstens den Verkehr mit einigen Dampfern aufrechtzuerhalten. Die Einwohner haben in höher gelegenen Stockwerken und teilweise sogar auf dem Dach Zuflucht gesucht.

50 Familien mußten aus ihren Wohnungen entfernt werden.

Höher sind 140 Hektar überflutet. Doch steigt das Wasser weiter. Auch im Norden Frankreichs hat die Hochwassergefahr drängende Formen angenommen.

Aus der Gegend von Lille wird gemeldet, daß der Aisch bei Dalesbroef über die Ufer trat und das umliegende Gelände unter Wasser legte.

Mehrere Straßenbrücken sind völlig überflutet, ebenso der Sportplatz und der öffentliche Park. Im Armentières hat sich ein See von mehr als 100 Hektar gebildet, in dem das Wasser 80 Zentimeter hoch steht. Aber auch in anderen Teilen des Nordens haben zahlreiche Fabriken und Mühlen unter Wasser. Die Ufer überflutete das Städtchen Ciampes.

Die Einwohner wurden in der Nacht von den Fluten überflutet.

Die schnell in die Gärten und Wohnungen drangen, und eine Höhe von 1,50 Meter erreichten. Ein Wohnwagen mit Gemüße — er war an den Pariser Wäldchen unterwegs — war plötzlich von Wasserfluten umgeben. Der Chauffeur konnte sich nur durch Schwimmen retten.

Die Rache des Abgewiesenen

Ein Feldzug schwerer Verleumdungen

Berlin, 9. Februar

Mit einem ddaartigen und hartnäckigen Demagogentum, der gegen ein Dutzendes Mädchen einen wahren Verleumdungskrieg geführt hatte und nicht einmal davor zurückschreckte, war, hohe Verleumdungen für seine Zwecke einzuplanen, hatte sich das Berliner Schöffengericht zu befassen.
Der Angeklagte, der 50 Jahre alte, bereits vorbestrafte Paul Thiemme, hatte das Mädchen vor geraumer Zeit mit Verleumdungen verfolgt. Er war jedoch abgewiesen worden. Um sich zu rächen, schickte er nun den Plan, den Ruf des Mädchens in jeder nur erdenklichen Weise zu untergraben. An Verleumdungen und Bekanntschaft schrieb er anonyme Briefe, in denen er sie rassistischer Verleumdungen zu einem Juden beizuglied. Als diese Demagogien aber nicht den gewünschten Erfolg hatten, fuhr er noch

schärferen Beschäftigung auf und sandte ähnliche Verleumdungsbriefe an den Wauertier Direktor, sowie an andere Stellen. Mehrere Kopierungen ergaben sich schließlich die Nationalität der völlig aus der Welt gegrieffenen Beschäftigten.

Obwohl alle diese Schreiben anonym abgefaßt worden waren, fiel der Verdacht sofort auf Thiemme, und es wurde gegen ihn ein Verfahren wegen wissenschaftlicher Falschbildung und Verleumdung eingeleitet. Auch in der Verleumdungsbekämpfung behielt der Angeklagte nicht den Mut zur Wahrheit. Er bestritt, der Verfasser der gemeinen Briefe gewesen zu sein. Auf Grund des Gutachtens eines Sachverständigen konnte er aber einwandfrei überführt werden.

Das Gericht verurteilte Thiemme zu einem Jahr Gefängnis und sprach ihm die bürgerlichen Ehrenrechte im Hinblick auf die an den Tag gelegte Verleumdungsbekämpfung auf die Dauer von drei Jahren ab. Außerdem wurde er sofort im Gerichtsgefängnis verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis abgeführt.

„Immer brand“:
Heizöfen Sie dröhen-
er heizt
Heißbluttherde
ohne und mit
Heißwasserversorgung
kein Holz, keine Steinkohle, keine Brennstoffe
kein Gas, kein Elektrisch
Schaukochen
Donnerstags 16 Uhr
M. RÜDER & KO.
Marienstr. 10 • Ruf 14014

Schönes Schlafzimmer
Mischbaum, lackiert, Qualitätsarbeit
für den geringen Preis 210,- RM.
Möbel-Wagner + Am 800 21
Kabeljau-Filet
Mittwoch eintreffend
1/2 kg -32
Große Norweger
Bücklinge 1/2 kg -28
GÖRLITZER
WAFFELN-GEWÜRZKUCHEN-VEREIN

Schmale
Leitz-Ordner
Einband aus
besten Harpappe
Bügelmechanik
mit 2, 3 und 4 cm
Rückenbreite
Preis für 1 Stück, bei Abnahme von
1 10 25 50
Stück. Stück. Stück. Stück.
Quart 31x28,5 cm 78,- 71,- 69,- 67,-
Dia 32x28,5 cm 80,- 74,- 72,- 70,-
Folio 35x28,5 cm 80,- 83,- 81,- 79,-
Oktav 20x21 cm 78,- 67,- 65,- 63,-
Schrittenordner
zum Vorordnen der
Schrittstücke für
die spätere Ablage
in Briefordner
fächerförmig aufziehbar, 20teilig, 4,50
Postcheckordner
mit 3 Mechaniken, für Auszüge,
Gutschriften und Lastschriften... 2,-
Bargou
söhne
am Postplatz

Klein-Anzeigen sind Helfer in
allen Lebenslagen

Richtung! Fußleidende!
Wo alle Einlagen versagen, so
probieren Sie
Kleines Fußbandagen
Diese sind gegen Platt-, Senk-,
Knick und Spreizfuß.
Vorführung kostenlos durch
B. Kleins, Leipzig
am Donnerstag, dem 11. Februar
von 10-12 Uhr
Sanitätshaus G. Braun
Dresden K. Karlsruhstraße 30

Damentaschen
Reparaturen
alle Lederwaren
v. Fabrikanten M. Bruno Thomas
RUF
König-Johann-Str. 10 • Ruf 41028
Sch Länge
Toppiche
Johannes Clossow
Kleinschreiber 22.

Verkäufe
Verschiedenes
Dampfmaschine, 45 PS
Ziegelteil Heidenau-Großseditz
Abbruch Vorwerk Lämmerhan
Kreuzstr. 16-18.
Kmpl. Speiseservice
Möbel - Elze Dingler
Georgplatz 11, I
Schreib-
maschinen
Stühle, Zimme-
fächer, etc.

Er lacht wieder
CITROVILLE
bannt Schmerzen
Reformbett
Möbel-
Kitter
Märzstr. 7

PEL
Ve
Tüchl. V
Ver
Relie
2 Buchverf
Stellen
Jung

Deutsche u. Heeres-Skiführer-Meisterschaften

D. N. N. - SPORT

ALTENBERG • 9.-14. FEBRUAR

10. FEBRUAR 1937

Leupold wieder Dauerlaufsieger

Erbitterte Kämpfe auf der ganzen Strecke - Weitere Ehrenpreise gestiftet

Zeit Montag steht die alte Zinnbergstadt Altenberg völlig im Zeichen der Deutschen und Heeres-Skiführer-Meisterschaften. Der frische Neuschnee hat die Stadt in ein reines Weiß eingehüllt, von dem sich die Fahnen, Reichshund- und weißroten Altenberger Stadtflaggen, die von den die Straßen flankierenden Wäldern und an allen Häusern luftig im Winde flatternd und den neuankommenden ein herzlich willkommen entbieten, wundervoll abheben. Zwei große Ehrenposten, eine am Bahnhof und die andere an der Einmündung der Staatsstraße Weising-Altenberg in das Stadtgebiet, tragen im dunklen Farnengrün die Aufschrift „Das Grenzland grüßt euch!“. Aber auch sonst haben fast alle Häuser der Meisterschaftsstadt Grün- und Flaggenschmuck angelegt, der einen einzigartigen schönen Kontrast zu dem blendenden Weiß des Neuschnees bildet.

Zeit Montag vormittag schneit es im ganzen Obergebirge ununterbrochen. In die 15 Kilometer Reichweite sind gefahren, so daß die Pisten für die Meisterschaften wieder völlig unerschaffen sind. Schnee, Stäubchen und die Dächer der Häuser tragen hübschere Schneehäuser, und in der Nacht des Donnerstags bis auf 5 Grad unter Null herabsinkt, konnte auch der Hauptlauf nicht ausfallen.

Ehrenpreis des Führers

Der Führer und Reichsführer hat für die Deutschen Skiführer-Meisterschaften einen Ehrenpreis gestiftet. Der Preis, eine von der Staatlichen Bergbau- und Hüttenverwaltung angefertigte Goldschale, auf der in kunstvoller Verarbeitungsarbeit ein Langlaufrennler dargestellt ist, soll der folgenden Mannschaft im 4x10-Km.-Staffellauf, der am 13. Februar ausgetragen wird, zuerkannt werden.

Der Reichsführer, des Deutschen Reichsbundes für Verordnungen und der Stadt Altenberg anzufragen. Auch am Montag Nachmittag, dem 10. Februar, werden die Meisterschaften, welche seit Montag die Reichs- und Heeres-Skiführer-Meisterschaften sind, im Altenberger Skistadion im Reichsbahnhof (Altenberg) stattfinden. Die Meisterschaften werden am 10. Februar um 10 Uhr im Altenberger Skistadion im Reichsbahnhof (Altenberg) stattfinden. Die Meisterschaften werden am 10. Februar um 10 Uhr im Altenberger Skistadion im Reichsbahnhof (Altenberg) stattfinden.

Es schneite auch in der Nacht weiter

Der seit Montag ununterbrochen niederfallende Schneefall geht auch in der Nacht zum Dienstag nicht aus, so daß die Schneehöhe im gesamten Skistadiongebiet auf 100 bis 120 Zentimeter anwuchs. In der Nacht zum Dienstag schneit es weiter, so daß es auf die Meisterschaften im Altenberger Skistadion im Reichsbahnhof (Altenberg) am 10. Februar um 10 Uhr im Altenberger Skistadion im Reichsbahnhof (Altenberg) stattfinden.

Ostschachsen mit den ersten Startnummern

Am 8. Februar wurde als erster Fahrer der Deutschen und Heeres-Skiführer-Meisterschaften 1937 der Ostschachse mit der Startnummer 1 auf die lange Reise entlassen. Der Fahrer war Herr Dr. Fritsch, Obergruppenführer Kreisgruppenführer Schepmann und Reichstatthalter Mutschmann.

Schwere 50-Km.-Dauerlauf-Strecke

Einigen der unerschrockenen Mannschaften, den 50-Km.-Dauerlauf in zwei großen Schritten rund um den Bergbau Altenberg zu legen. Heute, wie berichtet, die spezielle Leistung von Herrn Dr. Fritsch, Obergruppenführer Kreisgruppenführer Schepmann und Reichstatthalter Mutschmann.

und erreichte den höchsten Punkt des Obergebirges, den Rahlberg, mit 1004 Metern. Er erreichte die 100-Kilometer-Marke im Altenberger Skistadion im Reichsbahnhof (Altenberg) am 10. Februar um 10 Uhr im Altenberger Skistadion im Reichsbahnhof (Altenberg) stattfinden.

Bei Kilometer 25 führte Startnummer 1. Der Fahrer war Herr Dr. Fritsch, Obergruppenführer Kreisgruppenführer Schepmann und Reichstatthalter Mutschmann.



Am Start. Von links: Staatsminister des Innern Dr. Fritsch, Obergruppenführer Kreisgruppenführer Schepmann und Reichstatthalter Mutschmann.

Die Reichspost gibt, wie berichtet, Winterhilfs-Spendenscheine zu 5 Pf., auf denen Olympiamarken angebracht sind. Die Marken sind mit dem Stempel der Deutschen Skiführer-Meisterschaften 1937 Altenberg entwertet.

Reichsbahnreisende herkören! Das Gros der Skiführer-Meisterschaften sind aber zweifellos Dienstleute, die an einem Tag, meist den Sonntag

Wie der Vorjahrsieger wieder gewann. Am Kilometer 41 in der Nähe der Station des Dreißiger Rudervereins hatte sich Leupold die Spitze erkämpft, bis auf Leupold (1936) und den Sieger des Jahres 1937, Herr Dr. Fritsch, Obergruppenführer Kreisgruppenführer Schepmann und Reichstatthalter Mutschmann.

Die Reihenfolge: 1. Herbert Leupold (Dresdener Skifahrer-Club), 2. Herr Dr. Fritsch, Obergruppenführer Kreisgruppenführer Schepmann und Reichstatthalter Mutschmann, 3. Herr Dr. Fritsch, Obergruppenführer Kreisgruppenführer Schepmann und Reichstatthalter Mutschmann, 4. Herr Dr. Fritsch, Obergruppenführer Kreisgruppenführer Schepmann und Reichstatthalter Mutschmann.

Was der Besucher wissen muß

Aus oben in Altenberg die Deutschen und Heeres-Skiführer-Meisterschaften 1937 begonnen. Schließen hat eine feine Schneehaut über die Meisterschaften, die Meisterschaften 1937 Altenberg entwertet.

Wenn man übernachten will. Für die, die alle Kammer in der Meisterschaftsstadt Altenberg, die Meisterschaften 1937 Altenberg entwertet.

Die Reichspost gibt, wie berichtet, Winterhilfs-Spendenscheine zu 5 Pf., auf denen Olympiamarken angebracht sind. Die Marken sind mit dem Stempel der Deutschen Skiführer-Meisterschaften 1937 Altenberg entwertet.

Reichsbahnreisende herkören! Das Gros der Skiführer-Meisterschaften sind aber zweifellos Dienstleute, die an einem Tag, meist den Sonntag



Altenberg hat die Ehrenpreise für die Deutschen Skiführer- und Heeres-Skiführer-Meisterschaften aus heimischem Erz, aus deutschem Zinn, geformt. Ebenso ist das Meisterschafts-Abzeichen aus der Altenberger Zinnwerkerei hervorgegangen. Es trägt das Stadtwappen der alten Bergstadt und zeigt das Altenberger Skiführerdenkmal.

Altenberg hat die Ehrenpreise für die Deutschen Skiführer- und Heeres-Skiführer-Meisterschaften aus heimischem Erz, aus deutschem Zinn, geformt. Ebenso ist das Meisterschafts-Abzeichen aus der Altenberger Zinnwerkerei hervorgegangen.

So sehen die Fahrkarten aus, die an den beiden Haupttagen der Deutschen und Heeres-Skiführer-Meisterschaften in Altenberg (13. und 14. Februar) von den Verkehrsunternehmen Reichsbahn, Reichspost und Kraftverkehrsgesellschaft ausgegeben werden.

Advertisement for Deutsche Reichspost and Reichsbahn, featuring a train ticket and a postage stamp. The ticket is for the route Dresden-Altenberg and back, dated February 13, 1937. The postage stamp is for 5 Pfennigs and features a winter scene.

Vertical text on the right edge of the page, including a date 'Dienstag, 10. Februar 1937' and various small notices and advertisements.

